


INFORMATIONEN DER LIECHTENSTEINISCHEN FONDSINDUSTRIE

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und COVID-19 verändern unser Leben, sowohl beruflich als auch privat. Zu COVID-19 lassen wir Fachexperten sprechen, wir konzentrieren uns auf die beiden anderen Bereiche. In der heutigen Ausgabe finden Sie zwei Artikel zur Digitalisierung, im Speziellen zu Blockchain und Security Token sowie Kryptowährungen. Zwar sind es noch Randthemen, aber sie könnten in den nächsten Jahren doch erheblich zunehmen. Wie gut Liechtensteins Rahmenbedingungen in diesem Bereich sind, erfahren Sie aus dem Interview mit Bernadette Leuzinger, CEO der Crypto Fund AG in Zürich. Zusätzlich gibt es einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bei den Alternative Investments.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!


Alex Boss
Präsident des LAFV



Themenübersicht

1. Security Token Offerings (STOs) als neuer Finanzierungstrend
2. Alternative Investments – Entwicklungen und Status Quo
3. Kryptowährungen – eine beliebte Anlageklasse mit ihren Tücken
4. Interview mit Bernadette Leuzinger, Crypto Fund AG, Zürich
5. Accuro Fund Solutions AG

Security Token Offerings (STOs) als neuer Finanzierungstrend

Security Token Offerings (STOs) stehen aktuell weltweit im Fokus der Finanz- und Kryptowelt. Experten gehen davon aus, dass die Digitalisierung von traditionellen Finanzprodukten durch Security Token eine neue Form der Unternehmensfinanzierung darstellen könnte, um mehr Transparenz und Sicherheit für Investoren im Kryptomarkt zu gewährleisten. Doch was sind Security Token und STOs eigentlich genau?

Bitcoin, die ursprüngliche Kryptowährung, hat seit ihrer Einführung im Jahr 2009 unzählige Schlagzeilen gemacht. Heute gibt es über fünftausend verschiedene Kryptowährungen mit einem konsolidierten Marktwert von etwa 1,6 Billionen US-Dollar.

Der Begriff *Initial Coin Offering*, kurz ICO, bezeichnet eine weitestgehend unregulierte Möglichkeit, Kapital in Form von Utility Token oder Coins (Kryptowährungen) aufzunehmen. Dabei handelt es sich um eine Form des Crowdfundings, die meistens von Unternehmen verwendet wird, deren Geschäftsmodell auf Blockchain-Technologie basiert. Der Einstieg der Investoren findet in der Regel schon in einer sehr frühen Phase der Projektentwicklung des ICOs statt. Die Inhaber der Token oder Coins haben jedoch keine Eigentumsrechte an den Vermögenswerten eines Unternehmens.

Was sind STOs oder Security Token

Seit rund drei Jahren gibt es den STO-Trend am Kryptomarkt. STOs werden immer mehr das neue Mittel der Unternehmensfinanzierung und lösen langsam die traditionellen ICOs ab. Wie bei einem ICO werden auch beim STO Token zum Verkauf angeboten, um damit ein Projekt zu finanzieren. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass beim STO keine Utility Token, sondern Security Token emittiert werden. Securities sind handelbare, finanzielle Vermögenswerte wie Aktien, Fondsanteile, Anleihen, Optionscheine und andere Finanzprodukte. Werden diese Wertpapiere auf einer Blockchain gespeichert und in Form von Token ausgegeben, spricht man von Security Token. Diese bieten Investoren die gleichen Rechte wie traditionelle Finanzprodukte, wie das Recht auf Dividenden, Eigenkapital, Gewinnbeteiligung oder Stimmrechte. Da es sich bei den von einem STO emittierten Security Token um digitale Finanzprodukte handelt, müssen diese gemäss der SEC denselben gesetzlichen Richtlinien und Vorschriften traditioneller Finanzprodukte entsprechen, und gewähren somit Investoren die nötige Transparenz sowie Schutz vor Betrug und Missbrauch im Kryptomarkt.

Potential von STOs

Da Vermögenswerte, die durch Security Token repräsentiert werden, bereits de facto vorhanden sind, fungieren

Security Token als eine Brücke zwischen Legacy Finance und der Blockchain-Welt. Welche Vorteile bringen Security Token also genau mit sich?

1. Transaktionskosten und Gebühren

Intermediäre wie Banken werden durch STOs grösstenteils überflüssig und mit dem Einsatz von Smart Contracts (Verträge die auf Computerprotokollen basieren) wird auch der Bedarf nach Rechtsanwältinnen stark reduziert. Dadurch können Transaktionskosten und Gebühren gesenkt werden.

2. Tranchierte Besitzansprüche

Asset-Klassen wie Immobilien, Kunstwerke oder Aktien weisen mitunter hohe Stückkosten auf. Häufig sind sie so hoch, dass private Kleinanleger kaum Zugang zu diesen Märkten finden. Teure Wertanlagen können anhand von Security Token in einzelne kleinere Tranchen heruntergebrochen werden. Somit können auch Kleinanleger tranchierte Besitzansprüche an Wertgegenständen, wie beispielsweise Immobilien erwerben und damit in Märkte eintreten, welche ihnen vorher nicht zugänglich waren.

3. Effizienter grenzüberschreitender Handel

Der grenzüberschreitende Handel mit Wertpapieren ist zum Teil teuer und zeitaufwändig. Mit Smart Contracts, welche die Compliance-Funktionen von Security Token regeln und den Zahlungseingang für die Wertpapiere sicherstellen, können Token lückenlos und grenzüberschreitend gehandelt werden. Je nachdem wie ein Token programmiert ist, kann er zum Handel auf den globalen Märkten zugelassen werden oder nicht.

4. Compliance

Security Token sind programmierbare Assets, welche es ermöglichen, den Token so auszugestalten, dass die Compliance mit ihren gesetzlichen Richtlinien automatisch auf dem Token gespeichert und somit gewährleistet ist. So müssen sich Anleger beispielsweise vor dem Kauf identifizieren; man spricht von so genannten *Know-Your-Customer*-Regularien (KYC).

5. Abwicklungszeit von Geschäften

Anders als bei traditionellen Assets, bei welchen die Übertragung von Besitzansprüchen teilweise mehrere Tage in Anspruch nimmt, können Security Token direkt und ohne Intermediär in Sekunden ausgetauscht werden.

STO's bieten zahlreiche Vorteile, allerdings sollten dabei auch die Nachteile berücksichtigt werden. Die Security Token Offerings sind als Investmentmöglichkeit nicht unbedingt für jeden die richtige Wahl, denn die Risiken eines Investments bleiben nach wie vor bestehen. Wie risikoreich das Investment ist, ergibt sich letztendlich aus der Assetklasse und den Risiken des Unternehmens selbst sowie aus dessen Geschäftsmodell. Allerdings werden die Risiken im Wertpapierprospekt wahrheitsgemäss genannt, sodass sich der Investor auf mögliche Komplikationen einstellen kann. Nichtsdestotrotz kommen bei einem Security Token Offering noch Blockchain-spezifische Risiken hinzu.

Liechtenstein ebnet den Weg für STOs

STO-Interessenten erfahren in Liechtenstein jetzt schon einen herausragenden Beratungsservice durch die Liechtensteiner Finanzmarktaufsicht und durften sich auf das weltweit erste und umfangreiche Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz - TVTG) freuen, welches Anfang 2020 in Kraft getreten ist. Das Blockchain-Gesetz bildet die rechtssichere Grundlage, um Vermögen wie beispielsweise Immobilien, Wertpapiere und andere Vermögensgegenstände zu tokenisieren und an einer Kryptobörse zu handeln.

Fazit

Security Token sind innovativ, da sie eine Reihe bekannter Probleme im Zusammenhang mit dem traditionellen Wertpapierhandel durch die Einführung der Transparenz digitaler Ledger-Technologien beseitigen. Sie bieten Investoren ganz neue Möglichkeiten bei der Investition in Assets und bergen ein enormes Potential.

Alex Boss
CEO
Ahead Wealth Solutions AG



Veranstaltungshinweise

Finance Forum Liechtenstein

Das traditionelle *Finance Forum Liechtenstein*, die führende Finanztagung des Fürstentums, findet neu am **9. September 2021** statt. Referenten werden Credit Suisse CEO Thomas Gottstein, Deutschlands Ex-Vizekanzler Philipp Rösler, Vermögensverwalterin Antoinette Hunziker-Ebnetter und Futurologe Max Thinius ebenso wie Thomas Wüst, CEO ti&m, und Evelyne Pflugi, CEO Singularity Group, sein. Auf dem Podium diskutieren unter anderem Mario Frick, Verwaltungsratspräsident Bank Frick und Holger Beitz, CEO PrismaLife. Moderiert wird die Tagung erneut von dem Schweizer Wirtschaftsjournalist Reto Lipp. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.finance-forum.li.

Der LAFV wird als Sponsor vertreten sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Investor Summit Liechtenstein

Der *Investor Summit Liechtenstein* vernetzt seit zehn Jahren Investoren und Entscheidungsträger mit innovativen Start-ups und Wachstumsunternehmen. So auch bei der Ausgabe vom 30. November 2021. Acht ausgewählte Start-ups und Wachstumsunternehmen auf Kapitalsuche präsentieren sich vor einem hochkarätigen Publikum. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten so die einzigartige Möglichkeit, neue Innovationen und spannende Geschäftsmodelle kennenzulernen und können sich am Anschluss an die Veranstaltung bei einem Apéro vernetzen. Weitere Infos und Tickets: www.investorsummit.li.

Alternative Investments – Entwicklungen und Status Quo¹



Ralf Konrad
Vorsitzender der Geschäftsleitung
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG

Angesichts der erheblichen Turbulenzen im vergangenen Jahr 2020 ist es an der Zeit, auf die Entwicklung von alternativen Anlagen während dieser Phase zurückzublicken und auf einer globalen Basis zu analysieren, ob die Versprechungen der Fondsiniciatoren und Fondsmanager gehalten werden konnten. Zudem soll ausgeführt werden wie sich Investoren aufgrund dieser Beobachtungen verhalten und positionieren.

Alternative Anlagen – Versprechen und Realität

Zwei bedeutende Stärken von alternativen Anlageklassen sollten ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Marktbedingungen und eine gewisse Widerstandsfähigkeit in unvorteilhaften Marktsituationen sein. Beides war im Jahr 2020 gefragt - und konnte tatsächlich auch beobachtet werden. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-Massnahmen mussten viele bestehende Prozesse bei Investmentmanagern, Investoren aber auch den zentralen Dienstleistern wie z.B. den AIFMs angepasst werden. Erfreulicherweise fand die alternative Anlageindustrie einen schnellen und effizienten Übergang in die virtuelle Welt, um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Fundraising und Transaktionsvolumen

Diese zuvor genannte Aussage begründet sich unter anderem darin, dass die Fundraising- und Transaktionssummen im Bereich der alternativen Anlagen zwar zurückgegangen sind, jedoch nicht in dem Masse, wie es angesichts der herausfordernden Marktsituation zu erwarten gewesen wäre.

Der Gesamtwert des weltweit eingeworbenen Kapitals sank im Jahr 2020 um 18%, lag aber immer noch bei über 1 Bill. USD. Der Wert der abgeschlossenen Transaktionen sank um ein Viertel, aber es wurden immer noch beachtliche 1,3 Bill. USD an Investitionen getätigt.

Hedgefonds verringerten zunächst die Verluste der Anleger als die Märkte einbrachen und erholten sich anschliessend rasch und deutlich. Mit einer Performance von +11,8% (HFRI Composite-Index) konnten Hedgefonds im Jahr 2020 überzeugen und die hohe Volatilität der Märkte nutzen. Der jüngst wieder robuste Leistungsausweis dieser Anlageklasse führte im dritten Quartal 2020 zu den ersten positiven Nettozuflüssen in Hedgefonds seit zwei Jahren.

Verwaltetes Vermögen

Die Geschwindigkeit der Markterholung hat viele Marktteilnehmer überrascht. Das verwaltete Vermögen (AUM) in den sechs alternativen Anlageklassen, welche nachfolgend noch im Detail dargestellt werden, lag im Juni 2020 bei 11,45 Bill. USD, ein Plus von 6% gegenüber Ende 2019. Die Prognosemodelle, welche für die «Future of Alternatives 2025»-Prognosen von Preqin verwendet wurden und die die Auswirkungen von COVID-19 berücksichtigten, hatten für Ende 2020 einen unteren Wert von 10,74 Bill. USD prognostiziert. Gemessen am verwalteten Vermögen haben sich Alternative Anlagen somit besser entwickelt, als dies in dieser Studie erwartet wurde. Die schnelle Erholung der Bewertungen hat das Wachstum effektiv «vorverlagert». Demnach kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass das verwaltete Vermögen in alternativen Anlagen bis 2025 17,16 Bill. USD erreichen wird.

¹ Quelle: Preqin «Alternatives in 2021»

Entwicklungen in naher Zukunft

Mit Blick auf das laufende Jahr 2021 ist offensichtlich, dass noch viele Herausforderungen auf dem Weg der Erholung von durch die COVID-Pandemie hervorgerufenen Beeinträchtigungen zu meistern sind. Wenn die alternative Investmentbranche weiterhin die Erwartungshaltung der Investoren erfüllen möchte, muss sie sich kontinuierlich anpassen und weiterentwickeln. Dies ist jedoch kein Grund zur Besorgnis: Verwalter alternativer Anlagen hatten seit jeher eine bemerkenswerte Fähigkeit und Neigung gezeigt, unter herausfordernden Umständen Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren.

Überblick über die Anlageklassen

- Private Equity & Venture Capital (PEVC)
 - Investitionen zeigten sich im Jahr 2020 als bemerkenswert widerstandsfähig, wobei die Pandemie den Strukturwandel in nahezu allen Branchen markant beschleunigte und sowohl Investitionen als auch Exits vorantrieb.
- Hedgefonds
 - Wenn es in den kommenden Monaten und Jahren zu Marktverwerfungen kommt, sollten Hedgefonds erneut in der Lage sein, Alpha zu generieren und den Anlegern Diversifikationsvorteile zu bieten. Investoren zeigen wieder mehr Interesse an aktiv verwalteten (Hedge-) Fonds.
- Private Debt
 - Investoren allozieren mehr Kapital in Distressed Debt und Special Situations, um von einem erwarteten Anstieg des Deal Flows in diesem Segment zu profitieren.
- Real Estate
 - Fondsmanager standen 2020 vor grossen Herausforderungen, aber es werden immer noch grosse Deals in Sektoren getätigt, in denen Flexibilität und Expertise zu Wertschöpfungsmöglichkeiten führen können.
- Infrastruktur
 - Getragen von einer soliden Investorennachfrage konnten Infrastrukturfonds USD 100 Mrd. verteilen auf 101 Fonds aufbringen – nur 14% weniger als 2019. Der ESG Megatrend führt insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien zu hoher Aktivität.
- Rohstoffe
 - Trotz reduzierter Renditen im Jahr 2020 wollen 76% der Investoren 2021 mehr Kapital in diesem Sektor allozieren als 2020.

Positionierung der Investoren und Ausblick

Grundsätzlich bestätigen die Investoren in alternativen Anlagen, dass sie an ihren Allokationen festhalten bzw. diese weiter ausbauen wollen. Angesichts der Unsicherheit und niedriger Renditen bei anderen Anlageklassen bleibt die Attraktivität von alternativen Anlagen ungebrochen. Infolgedessen ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass der anhaltende Wachstumstrend für alternative Anlagen in naher Zukunft weiterhin Bestand haben wird.

Somit sollte sich auch die Dynamik und positive Entwicklung der Branche insgesamt fortsetzen und Initiatoren mit spannenden Investmentideen und guten Investmentstrategien dazu ermutigen, entsprechende Fondsprojekte zu lancieren. Liechtenstein ist in diesem Zusammenhang ein erprobtes Fondsdomizil, das Initiatoren - bei einem gleichzeitig hohen Mass an Investorenschutz - optimale Voraussetzungen für ihr Fondsprojekt bietet.

Kryptowährungen – eine beliebte Anlageklasse mit ihren Tücken



Patrik Spiess
Senior Asset Manager
CAIAC Fund Management AG

Im Moment vergeht kein Tag, an dem Kryptowährungen nicht prominent in der Presse vertreten sind. Gerade im Jahr 2021 vermochten Bitcoin, Ethereum, Dogecoin und viele andere fantastische Performancegewinne zu erzielen. Kryptowerte haben ihren Status als „Exoten“ verloren. Die mit ihnen verbundenen Vorteile finden immer breiteren Zuspruch am Markt. FinTechs und Börsen haben sich bereits mit verschiedenen Geschäftsmodellen rund um Kryptowerte am Markt etabliert.

Das Anlageuniversum ist ebenfalls laufend am Wachsen und bietet immer neue Opportunitäten. Indices auf Kryptowährungen, Unternehmungen mit Blockchain-Bezug, technische Strategien auf Kryptowährungen sind Investitionsmöglichkeiten. Aber auch Beteiligungen an digitalen Minenunternehmen, Initial Coin Offerings (ICO) oder auch Stromproduzenten.

Lagerung von Kryptowährungen

In der Regel investieren die Anleger direkt in die Währungen. Kryptowährungen sind allerdings keine Aktien, die einfach so ins Depot gelegt werden können. Daher steigt auch der Bedarf an sicheren Verwahrungsmöglichkeiten. Die Lagerung und der Handel von Kryptowährungen bergen eine Vielzahl an Risiken. Beim Kauf einer Aktie haben wir ein sicheres und reguliertes Wertschriftendepot zur Verfügung. Kryptowährungen werden in sogenannten Wallets gehalten. Hot Wallets basieren auf einer Software und sind mit dem Internet verbunden. Cold Wallets sind physische Speicherelemente, ähnlich wie einem USB Stick. Verliere ich dieses Medium sind die gespeicherten Kryptowährungen replizierbar unter der Voraussetzung, dass ich meinen 12, 18 oder 24 Word Seed noch kenne. Habe ich diese in einer Hot Wallet, so können Hackerangriffe für einen Totalverlust sorgen.

Das Problem der sicheren Lagerung ist bis heute nicht gelöst. Auch Banken stehen vor dieser Problematik. Es gibt über 8'000 unterschiedliche Währungen, welche nicht reguliert sind, ausser durch sich selbst. Vor diesem Hintergrund ist es logisch, dass es noch nicht viele Anlagefonds in diesem Bereich gibt, da das Investmentuniversum sowie die tiefe Anzahl an möglichen regulierten Depotstellen sehr eingeschränkt sind.

Nur direkte Anbindungen der Depotbanken zu Schlüsselpartnern (Börsen und Brokern), vermögen das Settlementrisiko zu reduzieren. Die Depotbanken unterhalten in der Regel keine Hot Wallets. Dies heisst, dass pro Gegenpartei eine eigene Anbindung mit dazugehöriger Handelslinie gesucht werden muss. Im Gegenzug halten die Depotbanken die Private Keys in den Händen. Sollte ein Broker in Konkurs gehen, so sind die Vermögenswerte nicht davon betroffen. Die Kryptowährungen werden meist auf einem Hardware Secure Module gelagert. Diese Art ist im Moment eine der sichersten Lagerungsmöglichkeiten.

Die Bewertung von Kryptowährungen ist nicht trivial. Oft werden Kurse von unterschiedlichen Börsen und Brokern herangezogen und ein Mittelwert gebildet. Zudem ist nicht gelöst, wie der 24/7 Handel in Kryptowährungen abgebildet wird. Wenn ich am Sonntag verkaufen möchte, so kann ich dies nicht einfach gegen eine Fiatwährung tun.

Wo steht der Fondsstandort Liechtenstein?

Einmal mehr beweist Liechtenstein seine Innovationskraft und einige wenige Kryptofonds wurden bereits aufgelegt. Schaut man in die Portfolios hinein stellt man fest, dass die einzelnen allokierten Kryptowährungen ähnlich sind. Meist sind darin die liquidesten und gemessen an der Marktkapitalisierung grössten Währungen enthalten. Grund dafür sind die Verwahrungsproblematik und das eingeschränkte Anlageuniversum. Aber auch die geringe Anzahl an Banken, welche im Land bereits aktiv Kryptowährungen handeln, abbilden und verwahren können. Schon heute können speziell in Liechtenstein jedoch bereits wertbringende Geschäftsmodelle abgebildet werden.

Fazit

Der Bitcoin wurde im Jahr 2008 erstmals beschrieben und 2009 in einer *Open Source Software* veröffentlicht. Somit ist die Anlageklasse noch sehr jung. Die Anlageklasse wird sich aufgrund der hohen Nachfrage rasch weiterentwickeln. Auch wird es den Banken möglich sein, die Anzahl handelbarer Kryptowährungen stark auszubauen und die Sicherheit der Verwahrung weiter zu erhöhen. Damit verbunden werden auch die operativen Kosten sinken. Erst wenn dies erfolgt, können in Anlagefonds breitere Allokationen gefahren werden und weitere innovative Produkte entstehen. Wer weiss, vielleicht werden die klassischen Anlagefonds schon bald einmal als Token mit eigener Kryptowährung aufgelegt? Eines wird sich jedoch wohl nicht beheben lassen, das ist die deutlich höhere Volatilität, welche Investoren in dieser Anlageklasse hinnehmen müssen.

Veranstaltungshinweise

Vorankündigung Digital Finance Forum

Am *Digital Finance Forum* vernetzen sich Entscheidungsträger aus der Finanzbranche mit Innovatoren und Fintech-Startups. Die Veranstaltung wird am 17. November 2021 im Vaduzer Saal stattfinden. Weitere Infos unter www.digital-finance.li

Vorankündigung Fintech Konferenz

Am 24. November 2021 wird die *Fintech.li Conference 2021* im SAL in Schaan stattfinden. Infos unter: www.fintech.li

Vorankündigung Liechtensteinische Steuerkonferenz 2021

Die *Liechtensteinische Steuerkonferenz* wird am 25. November 2021 die jüngsten Entwicklungen des liechtensteinischen Steuerrechts sowohl aus inländischer Steuersicht als auch aus einer internationalen, vergleichenden Perspektive erörtern. Ausgewiesene Steuerspezialisten aus Lehre und Praxis werden sowohl diese neuen Entwicklungen als auch mögliche Planungsstrukturen genauer analysieren. Weitere Infos folgen, siehe unter: <https://exchange-ideas.com/conferences/>.

Interview mit Bernadette Leuzinger, Crypto Fund AG, Zürich



Bernadette Leuzinger
CEO
Crypto Fund AG

LAFVaktuell:

Die Crypto Fund AG ist ein von der FINMA bewilligter Vermögensverwalter von kollektiven Kapitalanlagen und Teil der Crypto Finance Gruppe. Diese bietet mit ihren weiteren Unternehmen Vermögensverwaltung, Brokerage sowie Infrastrukturdienstleistungen rund um das Thema Crypto Assets an. 2019 haben Sie Ihren ersten Crypto Asset Fonds aufgelegt, einen Long/Short CTA und Anfang Mai 2021 einen Long-Only Fund. Die Entwicklung der Fonds ist sowohl hinsichtlich Performance als auch Wachstum sehr positiv. Was war der Grund, warum die Crypto Fund AG ins Fondsgeschäft eingestiegen ist?

Bernadette Leuzinger:

Um professionelle und institutionelle Kunden bedienen zu können, war eine Struktur notwendig, die den Anforderungen dieser Kunden genügt. So haben wir uns entschlossen einen Fonds aufzulegen und haben in diesem Zusammenhang auch die FINMA Lizenz beantragt. Die grosse Nachfrage hat dann dazu geführt, dass wir dieses Jahr zusätzlich einen Long-Only Fonds initiiert haben.

LAFVaktuell:

Was war ausschlaggebend für das Fondsdomizil Liechtenstein?

Bernadette Leuzinger:

Wir haben natürlich einen Vergleich verschiedener Fondsstandorte durchgeführt und da ist uns Liechtenstein sofort positiv aufgefallen. Dort gibt es ein funktionierendes Ökosystem für Kryptoassets: Eine Verwahrstelle, die wir schon vorher kannten und die führend im Bereich der Kryptoassets ist, innovative Verwaltungsgesellschaften, die sich auf dem Gebiet auskennen, und eine Finanzmarktaufsicht, die mit ihrem Know-how allen anderen Regulatoren weit voraus ist. Das haben wir auf keinem anderen europäischen Fondsplatz gefunden und ein Offshore-Domizil ist für uns nicht in Frage gekommen.

LAFVaktuell:

Warum war die Schweiz kein Thema? Die hat ja auch ein sehr gutes Ökosystem für Kryptoassets.

Bernadette Leuzinger:

Auch die Schweiz war eine Überlegung, aber das ist an der Bank und somit an der Verwahrstelle gescheitert. Heute bin ich darüber nicht unglücklich, denn mit dem liechtensteinischen Fonds haben wir über das Passporting Zugang zum EU Markt und diesen nutzen wir auch.

LAFVaktuell:

Sind Ihre Erwartungen an den Fondsstandort Liechtenstein erfüllt worden?

Bernadette Leuzinger:

Ja, ich bin sehr zufrieden. Das Ökosystem ist vorhanden, der Service ist ausgezeichnet und die Abläufe sind sehr schnell und effizient. Das gilt für die Verwaltungsgesellschaft, die Verwahrstelle und die Finanzmarktaufsicht. Ein echter Bonus ist der persönliche Kontakt. Man wird zum Beispiel bei telefonischen Anfragen nicht mit irgendeiner Abteilung verbunden, sondern hat bei oben genannten Stellen jeweils einen direkten Ansprechpartner.

LAFVaktuell:

Sind Vorteile dazugekommen, die Sie ursprünglich gar nicht erwartet haben?

Bernadette Leuzinger:

Überrascht war ich von der Finanzmarktaufsicht, deren Effizienz und der Gesprächsbereitschaft bei unseren Anliegen.

LAFVaktuell:

Finden Sie auch kritische Punkte?

Bernadette Leuzinger:

Bei unseren Investoren ist Liechtenstein als Fondsdomizil noch nicht so bekannt wie Luxemburg und das wirft immer wieder mal Fragen auf, die wir dann beantworten müssen. Aber schlussendlich war das noch nie ein Hinderungsgrund für ein Investment.

LAFVaktuell:

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei Ihren weiteren Aktivitäten.

id Linked S.à r.l. wird neues Mitglied im LAFV

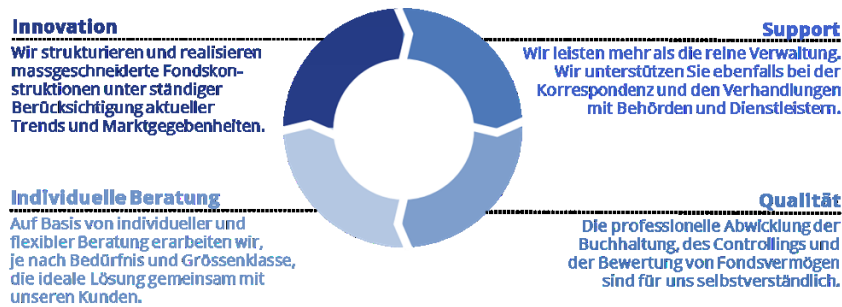
Wir freuen uns sehr, id Linked S.à r.l. als neues Mitglied des LAFV begrüßen zu dürfen.

Id Linked® ist ein unabhängiges und inhabergeführtes NextGen Corporate Governance Startup-Unternehmen mit Sitz in Luxemburg. Als Unternehmen des neuen Jahrzehnts sind Digitalisierung und ESG-Werte zentrale Ziele in der Unternehmensführung von id Linked®. Werte schaffen mit besserer Corporate Governance ist die Unternehmensmission von id Linked®.

Vorzeigeprodukt ist eine Such-Match-Making-Plattform namens id Ship, welche unabhängige/nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder, Interim Manager und RCs (responsable du contrôle du respect des obligations, RC) mit Fondsiniciatoren, Verwaltungsgesellschaften/ AIFMs, SICAVs, ICAVs, SPVs, Banken, Versicherungen und Beratungs-/Rechtsanwaltskanzleien verbindet. Die Kanzlei ist diesbezüglich auch schon mit Publikationen aktiv geworden. So letzthin mit einem Beitrag zur Wertpapierprospektverordnung in der Liechtensteinischen Juristenzeitung LIZ, Heft Nr. 4, S. 309.

ACCURO GROUP Im Jahr 1992 erfolgte die Gründung der Accuro. Der Firmenname stammt aus dem Lateinischen. Übersetzt heisst Ac-curo «sorgfältig betreiben, pünktlich besorgen». Diese Bedeutung hat die Unternehmensphilosophie massgeblich geprägt. Die Accuro ist eine unabhängige Finanzdienstleistungsgruppe und befindet sich vollumfänglich im Besitz von Verwaltungsrat, dem Management und ausgewählten strategischen Investoren. Unsere Gruppe ist ein Kompetenzzentrum mit ausgewiesenen Spezialisten, die über breites Bankfachwissen und langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft mit traditionellen und alternativen Fonds sowie strukturierten Produkten verfügen.

Im Mittelpunkt stehen Sie als unsere Kunden mit Ihren Erwartungen und konkreten Anforderungen. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir Sie stets professionell, engagiert und sorgfältig betreuen. Das damit verbundene Vertrauensverhältnis setzt persönliches Engagement unserer Mitarbeiter voraus. Unter strenger Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen erarbeiten wir individuelle, optimal auf Ihre Wünsche zugeschnittene Dienstleistungen und umfassende Lösungspakete.



ACCURO FUND SOLUTIONS AG Die Accuro Fund Solutions AG mit Sitz in Vaduz wurde im Jahr 2000 gegründet. Das Unternehmen zählt auf dem attraktiven Finanz- und Wirtschaftsplatz Liechtensteins zu den führenden Anbietern von Dienstleistungen für das Fondsgeschäft.

Die Accuro Fund Solutions AG bietet Pensionskassen, Versicherungen, Vermögensverwaltern und Treuhändern eine neutrale Fondsplattform und alle Dienstleistungen rund um den Lifecycle von Anlagefonds. Sie hat sich auf die Gestaltung, Gründung und Verwaltung von Anlagefonds spezialisiert. Für das Asset Management und die Verwaltungstätigkeit verfügt die ACFS über UCITS und AIFM Lizenzen. Die Accuro Fund Solutions AG versteht sich als One-Stop-Shop im Fondsbereich und bietet massgeschneiderte Fondslösungen an. Neben ausgewählten hauseigenen Fonds, sind wir ein unabhängiger Anbieter von Private Label Fondslösungen für professionelle Promotoren. Die Vermögensverwaltung erfolgt dabei entweder in-house oder wird an entsprechend qualifizierte Vermögensverwaltungsgesellschaften delegiert.

Die Accuro Fund Solutions AG wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtensteins (FMA) beaufsichtigt und lebt deren Wohlverhaltensregeln zum Schutz der Anleger und zum Schutz der Vertrauensbildung in den liechtensteinischen Fondsplatz. Die Accuro Fund Solutions AG ist Mitglied des Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes LAFV. Dank einem Netzwerk von Kooperationen ist die Accuro Fund Solutions AG jederzeit in der Lage für sämtliche Kunden passende Fondsdienstleistungen anzubieten.



Marc Luchsinger
CEO
ACCURO Fund Solutions AG

Falls Sie **LAFVaktuell** noch nicht von uns erhalten, können Sie sich unter diesem Link in die Verteilerliste eintragen:
<https://www.lafv.li/DE/NewsletterSignUp>

Die aktuellsten Informationen zu Investmentfonds aus Liechtenstein finden Sie unter:
<https://www.lafv.li/DE/Fonds/Fondsinformationen/Fondstestland>

Der Finanzplatz Liechtenstein auf einen Blick:
www.finance.li

Impressum

Herausgeber:
LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband
Tel.: + 423 230 07 70
Redaktion:
David Gamper
Mail: david.gamper@lafv.li

LAFVaktuell ist mit grösster Sorgfalt erstellt worden. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können.

Mit freundlicher Unterstützung von:

